

## TELEFONKONFERENZ 1. - 3. Quartal 2009

5. November 2009

The engine company.



- **Überblick Q1 – Q3 2009**

Dr. Helmut Leube, Vorstandsvorsitzender

- **Finanzkennzahlen Q1 – Q3 2009**

Dr. Margarete Haase, Finanzvorstand

- **Ausblick und Maßnahmenpaket "MOVE"**

Dr. Helmut Leube, Vorstandsvorsitzender

- **Anhang**

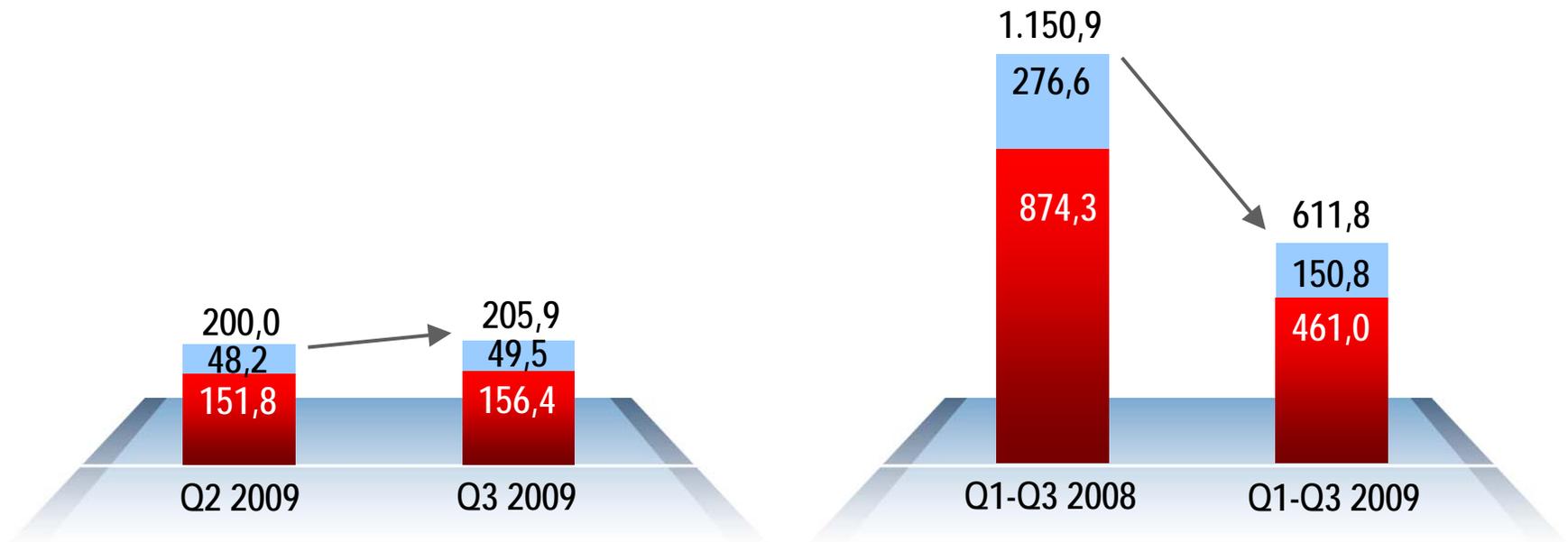
- **Erste Anzeichen für eine Verbesserung**
  - Leichte Verbesserung des Auftragseingangs
  - Auftragseingang im 3. Quartal höher als Umsätze
  - Anzeichen für eine Erholung im wichtigen Anwendungsbereich Mobile Arbeitsmaschinen
  
- **Große Fortschritte beim Maßnahmenprogramm "MOVE"**
  - Einsparungen seit Programmstart belaufen sich auf 103 Mio. €; allein im 3. Quartal 30 Mio. €
  - Anhaltende Reduzierung der Fixkosten in den Bereichen Verwaltung und Produktion
  
- **Erfolgreiches Working Capital Management**
  - Positiver operativer Cashflow im 1. - 3. Quartal 2009 in Höhe von 49 Mio. €, hauptsächlich infolge des Abbaus von Vorräten
  - Der Free Cashflow bleibt aufgrund der anhaltend hohen FuE-Investitionen weiter negativ
  
- **Vorbereitungsphase für die Einführung von TIER-4-Motoren verläuft positiv**
  - Konzentration der F&E-Aktivitäten zur Einhaltung unseres Zeitplans
  - Ausgaben liegen immer noch auf hohem Niveau
  - Joint Venture mit Bosch und Eberspächer auf gutem Weg

# Entwicklung des Auftragseingangs

in Mio. €

3,0 % (ggü. Vorquartal)

-46,8 % (ggü. Vorjahr)



- Verbesserung im 3. Quartal gegenüber dem 2. Quartal 2009
- Zunahme des Auftragseingangs im Bereich Mobile Arbeitsmaschinen gegenüber Vorquartal
- Gegenüber Vorjahr leichte Erholung vom drastischen Abschwung im ersten Halbjahr 2009, die Talsohle ist durchschritten
- Leichte Erholung der Nachfrage im Jahr 2010 erwartet

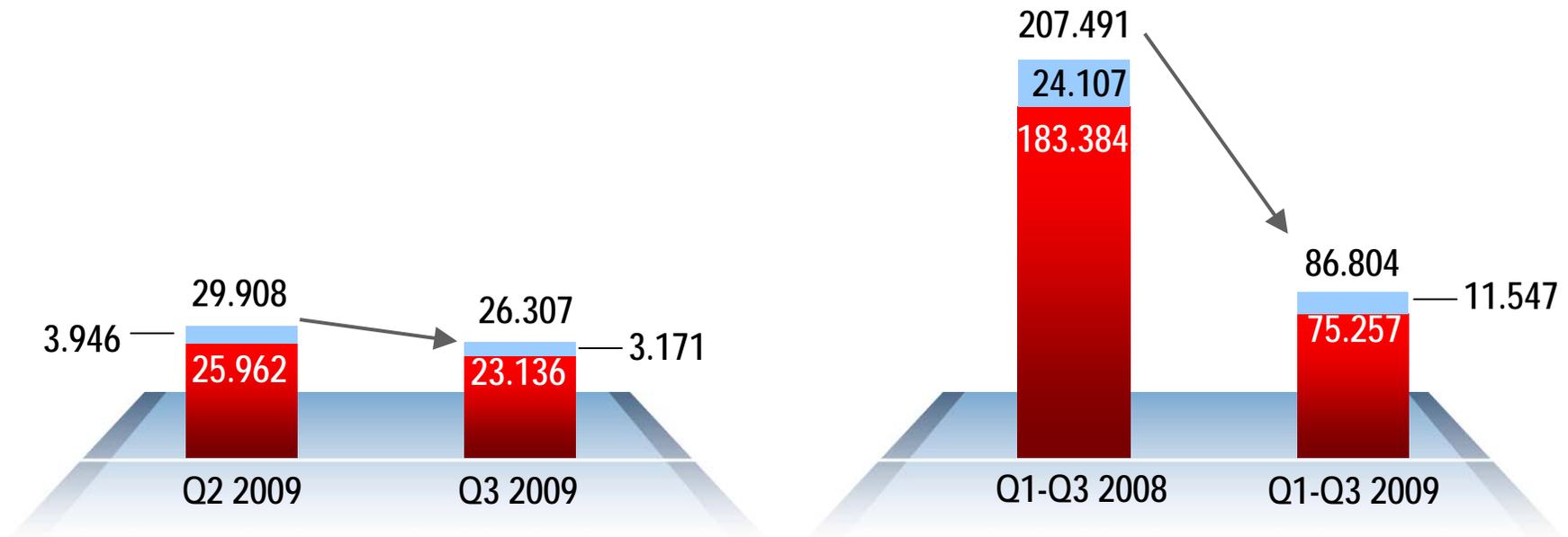
 Kompaktmotoren  DEUTZ Customised Solutions

# Absatzentwicklung

in Stück

-12,0 % (ggü. Vorquartal)

-58,2 % (ggü. Vorjahr)



- Rückgang um 12 % gegenüber Vorquartal aufgrund saisonaler Einflüsse: Urlaubsmonate Juli und August bei DEUTZ und Kunden
- Leichter Anstieg gegenüber Vorquartal bei Mobilien Arbeitsmaschinen und Stationären Anlagen
- Landtechnik im Jahresvergleich stabilstes Segment

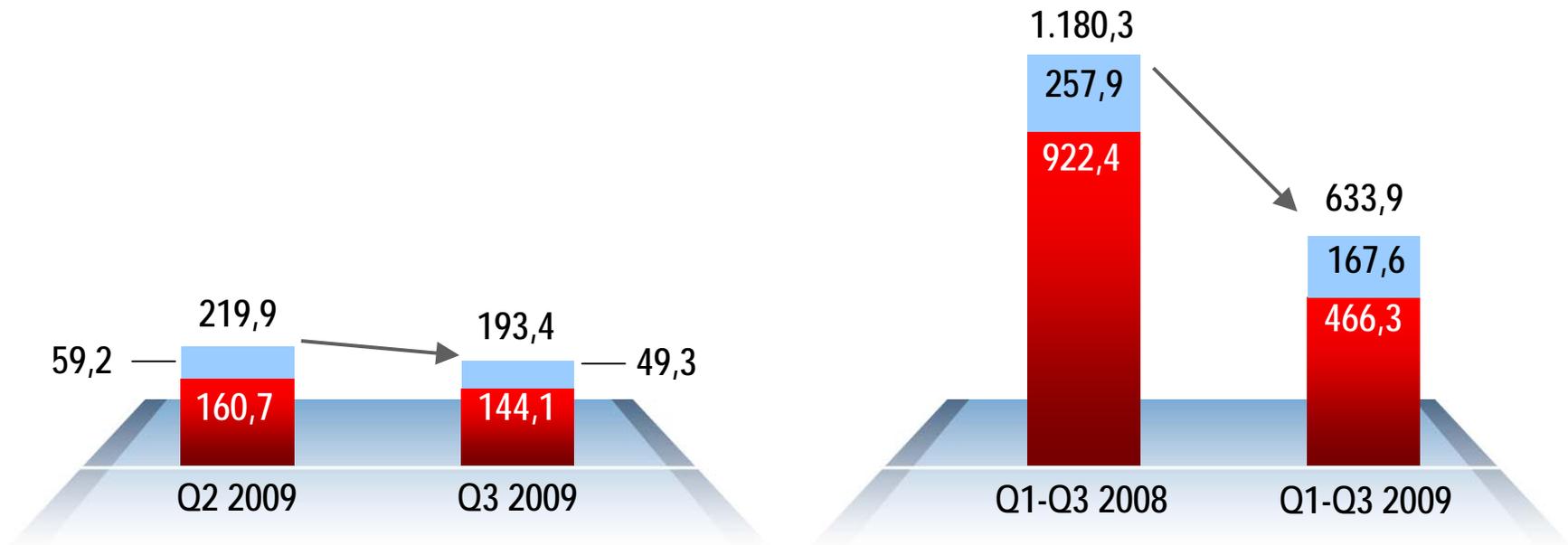
 Kompaktmotoren  DEUTZ Customised Solutions

# Umsatzentwicklung

in Mio. €

-12,1 % (ggü. Vorquartal)

-46,3 % (ggü. Vorjahr)



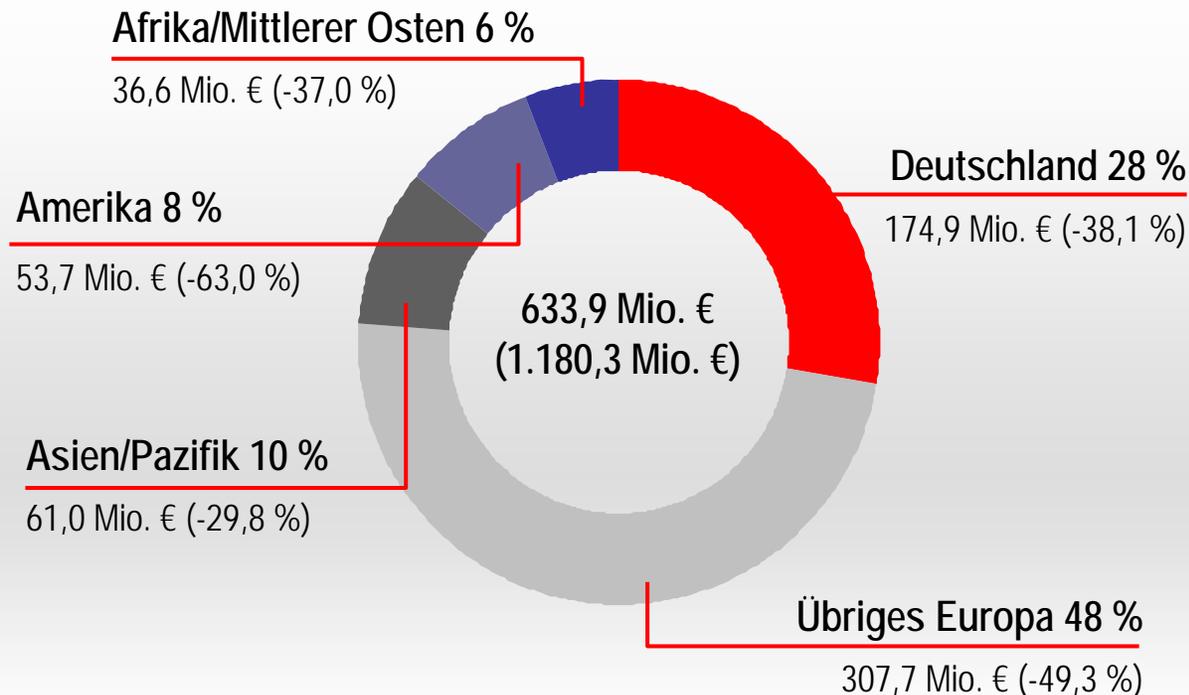
- Umsatz sinkt gegenüber Vorquartal infolge des Absatzrückgangs
- Bereich Landtechnik erreicht annähernd Umsatzniveau des Vorjahres (-8,5 % ggü. Vorjahr)
- Leichter Anstieg bei Mobilten Arbeitsmaschinen im Vergleich zum Vorquartal

 Kompaktmotoren  DEUTZ Customised Solutions

# Umsatz nach Regionen

Q1-Q3 2009

(Veränderung in % ggü. Q1-Q3 2008)



- Anteil am Inlandsumsatz steigt auf 27,6 % (Q1-Q3 2008: 24,0 %)
- Auf Asien/Pazifik, Afrika und Mittlerer Osten entfallen 15,4 % vom Umsatz (Q1-Q3 2008: 12,3 %)
- Deutlicher Umsatzrückgang in der Region Amerika gegenüber Vorjahr (-63,0 %)
- Erste Anzeichen einer Erholung in der Region Asien/Pazifik gegenüber Vorquartal

# Überblick Segmente: Kompaktmotoren

gegenüber Vorquartal:

in Mio. €	Q3 2009	Q2 2009	Delta in %
Auftragseingang	156,4	151,8	3,0
Absatz (Stück)	23.136	25.962	-10,9
Umsatz	144,1	160,7	-10,3
EBIT (vor Einmaleffekten)	-21,4	-5,7	--

- Entwicklung des Auftragseingangs ist ein Frühindikator für eine mögliche Erholung in unserem Geschäft
- Anzeichen für eine Erholung im wichtigen Anwendungsbereich Mobile Arbeitsmaschinen
- Niedriges Absatzvolumen im 3. Quartal aufgrund der Urlaubssaison bei unseren Kunden im Juli und August
- Zufriedenstellende Ergebnisse im September

gegenüber Vorjahr:

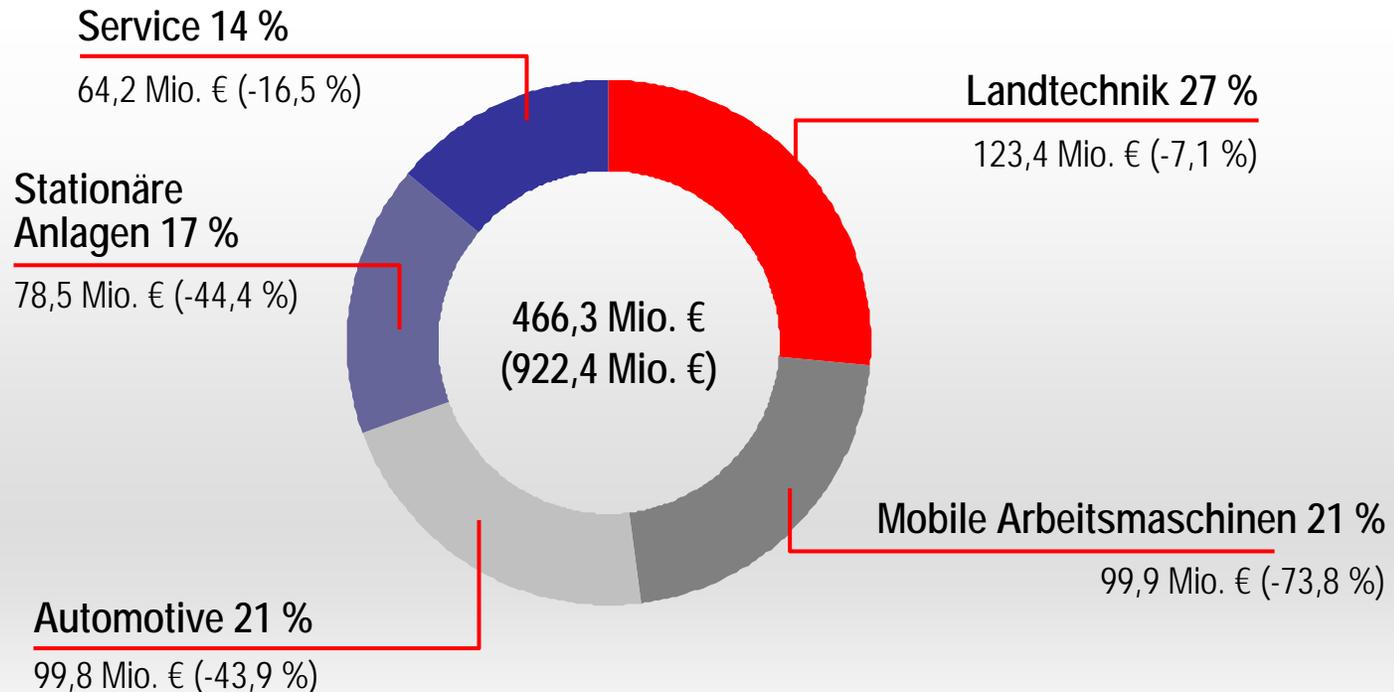
in Mio. €	Q1-Q3 2009	Q1-Q3 2008	Delta in %
Auftragseingang	461,0	874,3	-47,3
Absatz (Stück)	75.257	183.384	-59,0
Umsatz	466,3	922,4	-49,4
EBIT (vor Einmaleffekten)	-49,9	2,6	--

- Talsohle bei Absatz und Umsatz durchschritten
- Umsatz im Bereich Landtechnik fast auf Vorjahresniveau
- Erfolgreiche Umsetzung der Kostensenkungsmaßnahmen im Rahmen des Maßnahmenpakets "MOVE" kann die Auswirkungen des niedrigen Umsatzvolumens auf das EBIT nicht kompensieren

# Kompaktmotoren: Umsatz nach Anwendungsbereichen

Q1-Q3 2009

(Veränderung in % ggü. Q1-Q3 2008)



# Überblick Segmente: DEUTZ Customised Solutions

gegenüber Vorquartal:

in Mio. €	Q3 2009	Q2 2009	Delta in %
Auftragseingang	49,5	48,2	2,7
Absatz (Stück)	3.171	3.946	-19,6
Umsatz	49,3	59,2	-16,7
EBIT (vor Einmaleffekten)	1,9	4,1	-53,7

- Verbesserung des Auftragseingangs vor allem bei Stationären Anlagen und Mobilten Arbeitsmaschinen
- Auftragseingang leicht über Umsatz – normalerweise ein Frühindikator für eine Erholung
- Umsatzrückgang in allen Anwendungsbereichen, insbesondere im Bereich Automotive aufgrund saisonaler Effekte
- Positives EBIT im 3. Quartal

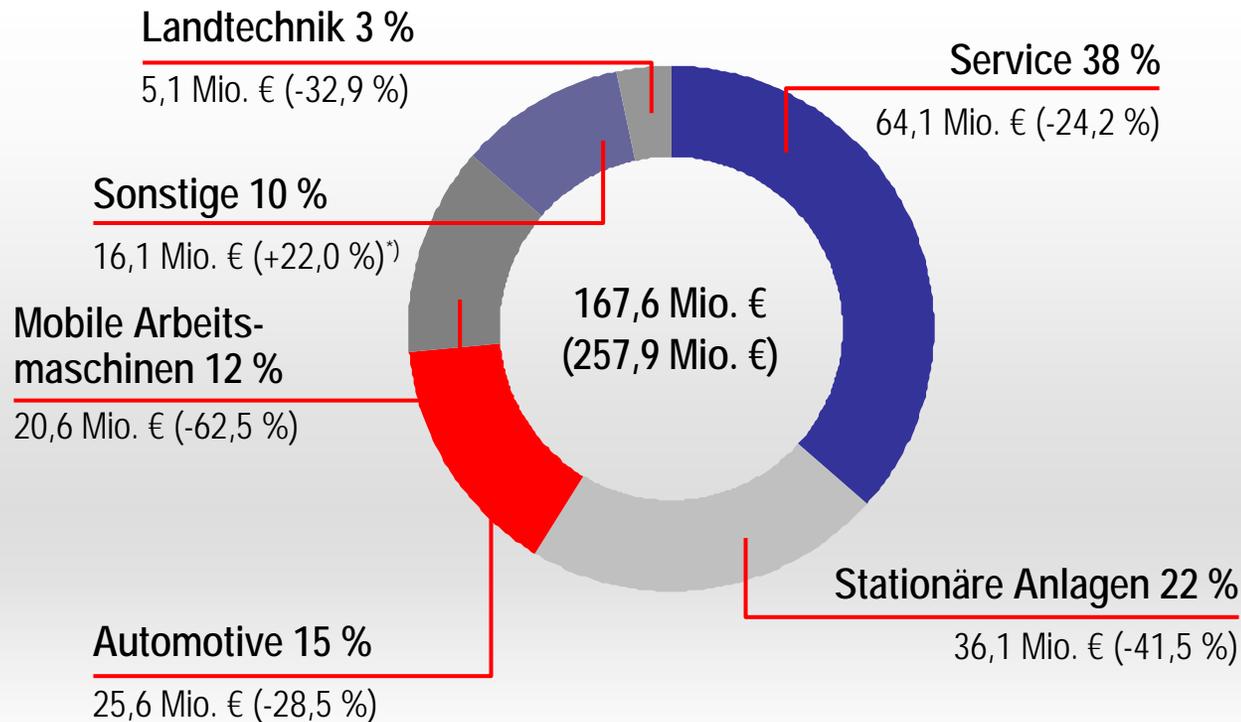
gegenüber Vorjahr:

in Mio. €	Q1-Q3 2009	Q1-Q3 2008	Delta in %
Auftragseingang	150,8	276,6	-45,5
Absatz (Stück)	11.547	24.107	-52,1
Umsatz	167,6	257,9	-35,0
EBIT (vor Einmaleffekten)	9,6	33,8	-71,6

- Rückläufige Entwicklung in fast allen Anwendungsbereichen, insbesondere bei Mobilten Arbeitsmaschinen
- Hochmarginiges Servicegeschäft nach wie vor mit starker Entwicklung
- Niedriger Absatz und rückläufiges Servicegeschäft wirken sich stark auf EBIT aus
- Kostensenkungsmaßnahmen im Rahmen des Maßnahmenpakets "MOVE" mit positiven EBIT-Effekten

Q1-Q3 2009

(Veränderung in % ggü. Q1-Q3 2008)



<sup>\*)</sup> aufgrund der veränderten strukturellen Allokation

- **Überblick Q1 – Q3 2009**

Dr. Helmut Leube, Vorstandsvorsitzender

- **Finanzkennzahlen Q1 – Q3 2009**

Dr. Margarete Haase, Finanzvorstand

- **Ausblick und Maßnahmenpaket "MOVE"**

Dr. Helmut Leube, Vorstandsvorsitzender

- **Anhang**

# Überblick Finanzkennzahlen Q1-Q3 2009

- Auftragseingang im 3. Quartal höher als im 2. Quartal
- Einmaleffekte in Höhe von -30,4 Mio. € für Aufwendungen für Personalstrukturmaßnahmen im 2. Quartal 2009 verbucht
- Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im 1. - 3. Quartal 2009 deutlich positiv (48,9 Mio. €), hauptsächlich infolge des konsequenten Abbaus von Vorräten
- Komfortable Liquidität in Höhe von 180,0 Mio. € zum 30. Sep. 2009; Nettofinanzposition leicht negativ (-33,4 Mio. €) aufgrund des anhaltend hohen Niveaus der F&E-Investitionen; Eigenkapitalquote weiter hoch (38,6 %)
- DEUTZ führt derzeit Gespräche in fortgeschrittenem Stadium mit Investoren aus dem Private Placement in den USA bezüglich der Vereinbarung geänderter Bedingungen für Auflagen; damit soll mehr Spielraum für künftige Investitionen, vor allem im Bereich Forschung und Entwicklung, geschaffen und eine Nichteinhaltung dieser Auflagen vermieden werden. Bis zur endgültigen Unterzeichnung der Dokumente wurde ein vorläufiger Verzicht vereinbart.
  - Deutz ist zuversichtlich, dass die Verhandlungen bald abgeschlossen werden können.
  - Die relevanten Zinssätze müssten ggf. entsprechend angepasst werden
  - Ggf. werden einmalige Kosten fällig

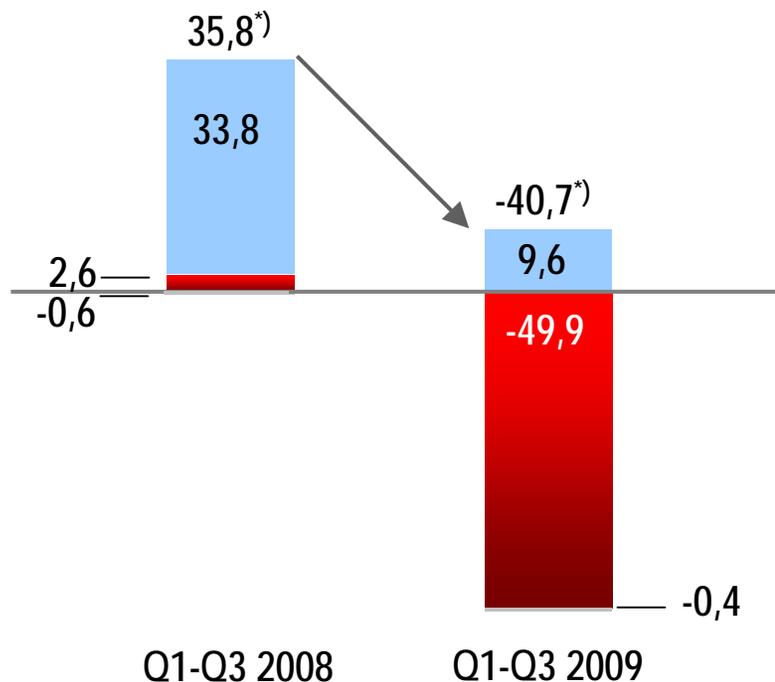
# Finanzkennzahlen: EBIT (vor Einmaleffekten) Q1-Q3

in Mio. €

EBIT-Rendite

3,0 %

-6,4 %



\*) Geänderte EBIT-Berechnung seit dem 1. Quartal 2009:

Die in den Pensionskosten enthaltenen Zinsaufwendungen werden aus Gründen der Transparenz nun im Personalaufwand erfasst, nicht mehr im Finanzergebnis;

Die Zinsaufwendungen für Pensionsverbindlichkeiten betragen im 1. - 3. Quartal 2009 7,6 Mio. € (Q1-Q3 2008: 8,1 Mio. €);

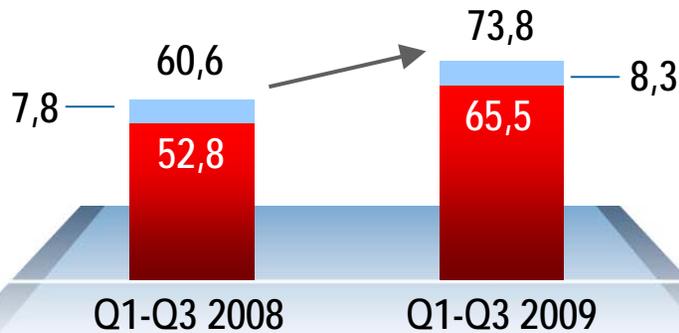
Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

# Finanzkennzahlen: F&E und Investitionen

in Mio. €

## F&E

+21,8 %



F&E-Quote<sup>\*)</sup>

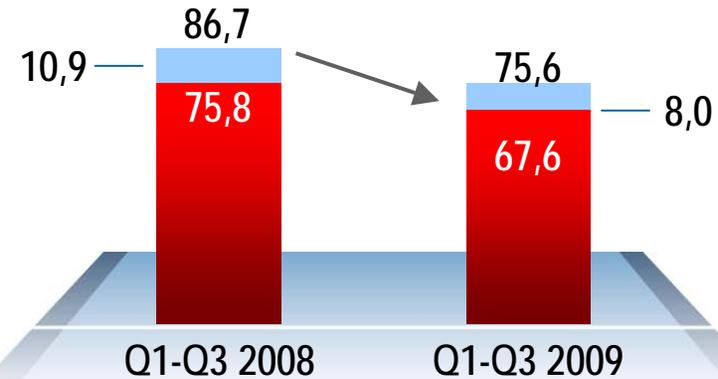
5,1 %

11,6 %

- Gestiegene F&E-Ausgaben vor dem Hintergrund der künftigen Abgasemissionsstandards
- Sprunghafter Anstieg der F&E-Quote aufgrund des überproportionalen Umsatzrückgangs

## Investitionen

-12,8 %



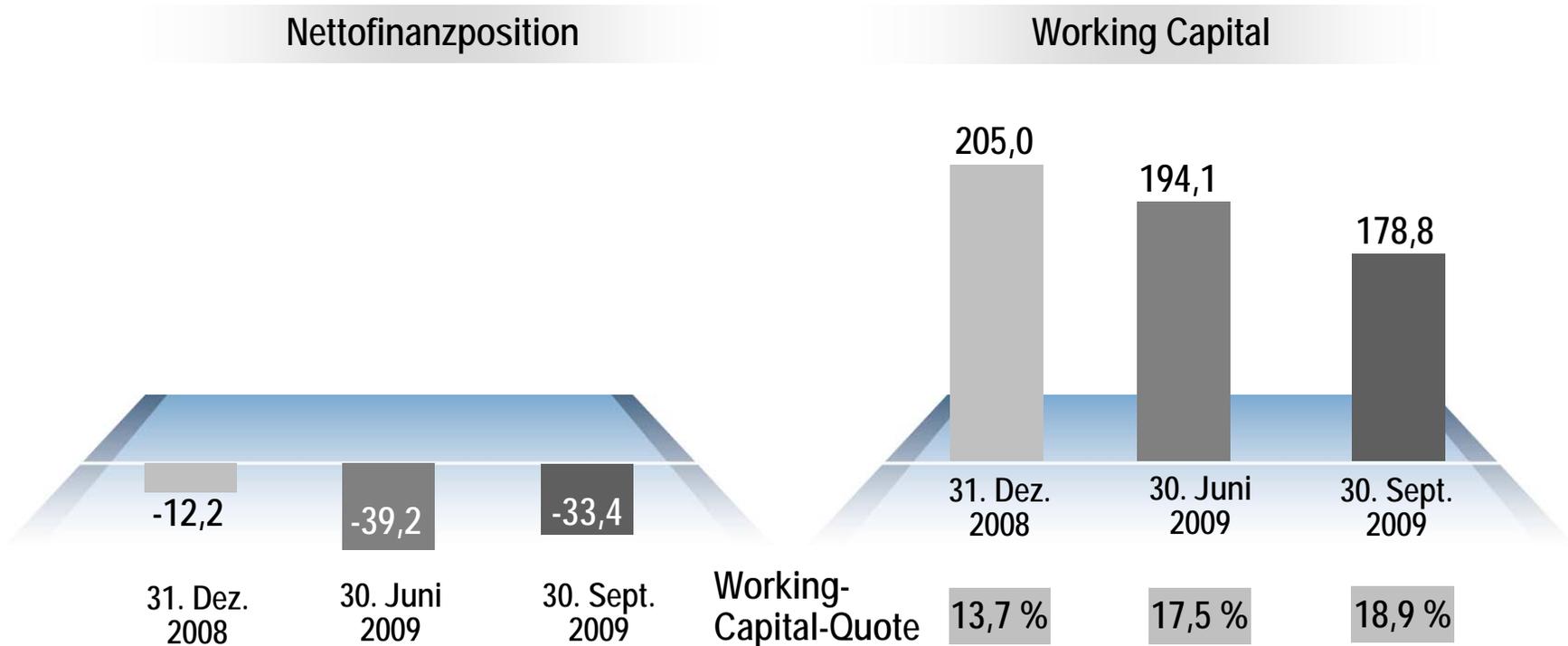
- Konsequente Steuerung der Investitionsausgaben
- Die aktivierten Entwicklungskosten sind auf 45,5 Mio. € gestiegen (Q1-Q3/2008: 30,6 Mio. €).

<sup>\*)</sup> F&E-Aufwand / Konzernumsatz

 Kompaktmotoren  DEUTZ Customised Solutions

# Finanzkennzahlen: Nettofinanzposition und Working Capital

in Mio. €



- Immer noch komfortable Finanzposition in Höhe von 180 Mio. € zum 30. September 2009
- Die Eigenkapitalquote bleibt mit 38,6 % hoch

- Rückgang des Working Capital hauptsächlich infolge des Abbaus der Vorräte sowie aufgrund des konsequenten Forderungsmanagements und der reduzierten Außenstände
- Anstieg der Working-Capital-Quote infolge des überproportionalen Umsatzrückgangs

- **Überblick Q1 – Q3 2009**

Dr. Helmut Leube, Vorstandsvorsitzender

- **Finanzkennzahlen Q1 – Q3 2009**

Dr. Margarete Haase, Finanzvorstand

- **"MOVE" und "MOVE fast", Ausblick**

Dr. Helmut Leube, Vorstandsvorsitzender

- **Anhang**

## MOVE

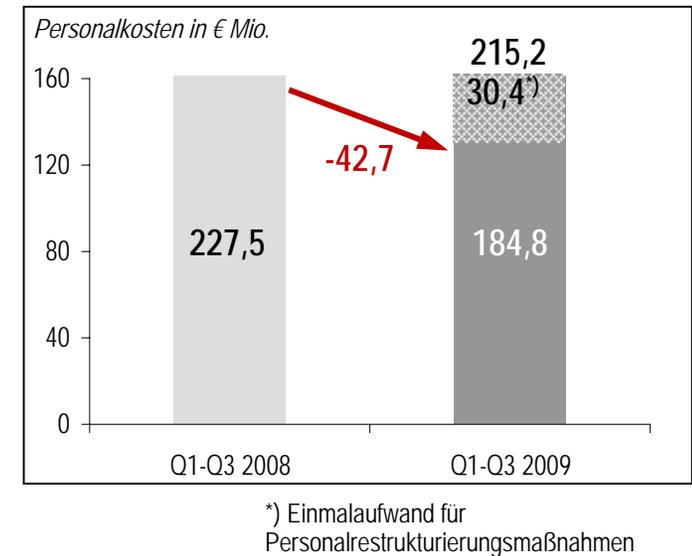
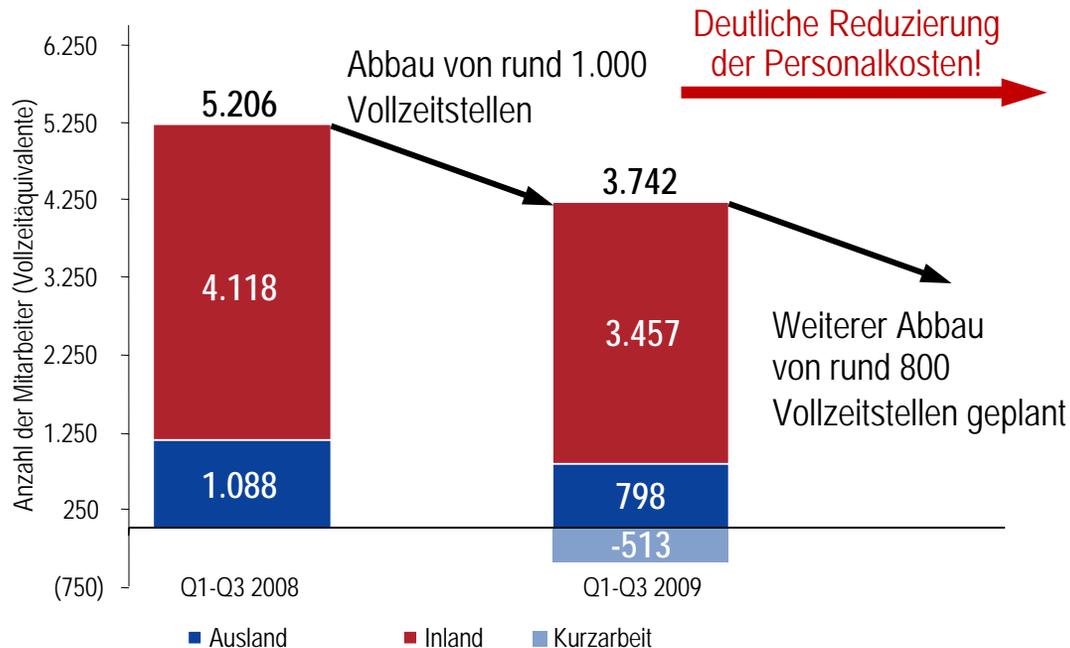
Maßnahmenpaket zur Ertrags- und Zukunftssicherung

### Kurzfristige Maßnahmen zur Sicherung der Profitabilität Schwerpunkt 2009

- Einsparungen seit Programmstart im Jahr 2008: 103 Mio. €  
(Q1-Q3 2009: 93 Mio. €)
- Hauptsächlich durch Senkung der Personal- und der allgemeinen Verwaltungsaufwendungen
- Ziel 2009: positiver Beitrag von ungefähr 130 Mio. €
- Verschlinkung von Organisationsstrukturen schreitet gut voran;  
weiterer Stellenabbau angekündigt

### Strukturmaßnahmen zur nachhaltigen Ergebnisverbesserung nach 2009

# Entwicklung des Mitarbeiterbestands und der Personalkosten



- Neben dem Abbau von rund 1.000 Vollzeitstellen hat DEUTZ Kurzarbeit eingeführt, wodurch sich die Anzahl der Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente) um 513 reduziert hat
- Der Abbau von weiteren bis zu 800 Vollzeitstellen weltweit ist derzeit im Gange; die Verhandlungen mit dem Betriebsrat des Unternehmen sind abgeschlossen
- Weitere Maßnahmen bereits umgesetzt: Anzahl der Vorstandsressorts von vier auf drei reduziert, Anzahl der Funktionen der Führungsebene unterhalb des Vorstands um mehr als 30 % reduziert

# Prognosen aufgrund anhaltender wirtschaftlicher Unsicherheiten nur eingeschränkt möglich

	Ausblick 2009
Auftragseingang, Absatz, Umsatz	deutlich unter Vorjahresniveau; Absatz (Stück) sinkt um bis zu ca. 50 % Umsatzrückgang um weniger als 50 %
EBIT (vor Einmaleffekten)	negativ, im mittleren zweistelligen Millionenbereich
Maßnahmenpaket "MOVE"	positiver Beitrag von ungefähr 130 Mio. €
Investitionen (ohne F&E)	deutlich unter dem Niveau im Geschäftsjahr 2008*
Forschung und Entwicklung	über dem Niveau im Geschäftsjahr 2008*) aufgrund der laufenden F&E-Aufwendungen für neue Emissionsstandards
Mitarbeiter	Kurzarbeit wird b.a.w. fortgesetzt; Anzahl der Mitarbeiter deutlich unter dem Vorjahresniveau

➔ **Nachfragesituation wird sich voraussichtlich im Jahr 2010 infolge der Kompensation des Lagerabbaueffekts sowie aufgrund eines positiveren wirtschaftlichen Umfelds verbessern**

\*) GJ 2008:  
Investitionen (ohne F&E): 69,9 Mio. €  
Forschung und Entwicklung: 90,3 Mio. €

## MOVE FAST

Weitere Senkung der Break-even-Schwelle

### Erweiterung des Maßnahmenpaketes "MOVE": "MOVE FAST"

- Optimierung des Geschäftsmodells von DEUTZ
  - Überprüfung von "Buy-or-Make"-Entscheidungen
  - Untersuchung von Maßnahmen zur besseren Auslastung der internen Dienstleistungs- und Fertigungskapazitäten
  - Optimierung des Segment- und Regional-Mix im Motorenvertrieb
  - Stärkere Nutzung der Marktpotenziale im Servicegeschäft durch neues Service-Geschäftsmodell
  - Aktive Erschließung geschlossener Märkte durch Lizenzen bezüglich älterer Motorentypen
- Prozessoptimierung
  - Organisations-, Aufgaben- und selektive Prozessanalysen zur Ausrichtung der indirekten Prozesse auf die reduzierte Kapazität

Ziel Ergebnisverbesserung: > 35 Mio. € p.a.

Weitere Senkung  
der Break-even-  
Schwelle auf  
125.000

# DEUTZ hat starke Marktpositionen in wichtigen Anwendungsmärkten\*

	EMEA				Weltweit			
	Nr. 1	Nr. 2	Nr. 3	Nr. 4	Nr. 1	Nr. 2	Nr. 3	Nr. 4
Mobile Arbeitsmaschinen								
Stationäre Anlagen								
Landtechnik		 Strategisches Ziel					 Strategisches Ziel	
Automotive								

Hinweis: (\*) basierend auf relevanten Marktinformationen des Jahres 2008

## Joint Venture mit Bosch und Eberspächer im Bereich Abgasnachbehandlung auf gutem Weg

- Memorandum of Understanding unterzeichnet: Ziel ist die Gründung eines Joint Ventures für Abgasnachbehandlungstechnologie im Nonroad-Bereich
- Finalisierung der Vereinbarung über das Joint Venture voraussichtlich Ende des Jahres
- Gemeinsame Entwicklung, Produktion und Verkauf von Diesel-Abgasnachbehandlungsanlagen für Nonroad-Anwendungen mit Blick auf die ab 2011 geltenden Abgasemissionsvorschriften
- Bündelung von Know-how
  - Bosch: bringt SCR-Dosiersysteme sowie Steuergeräte- und Systemkompetenz ein
  - DEUTZ: verfügt über umfassende Erfahrung in der Emissionsreduzierung von Dieselmotoren sowie über das entsprechende Anwendungs-Know-how
  - Eberspächer: als Abgastechnik-Spezialist führend bei der Abgasnachbehandlung
- Geplantes Joint Venture zur Lieferung kompletter Diesel-Abgassysteme für alle Motoren und Maschinenhersteller weltweit

- **Überblick Q1 – Q3 2009**

Dr. Helmut Leube, Vorstandsvorsitzender

- **Finanzkennzahlen Q1 – Q3 2009**

Dr. Margarete Haase, Finanzvorstand

- **Ausblick und Maßnahmenpaket "MOVE"**

Dr. Helmut Leube, Vorstandsvorsitzender

- **Anhang**

# Kennzahlenüberblick (I)

in Mio. €	Q1-Q3 2009	Q1-Q3 2008	Delta in %
Umsatz	633,9	1.180,3	-46,3
EBIT	-71,1	35,8	--
EBIT vor Einmaleffekten	-40,7	35,8	--
EBIT-Rendite	-11,2	3,0	--
EBIT-Rendite vor Einmaleffekten	-6,4	3,0	--
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-87,7	28,0	--
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)	-0,73	0,23	--
Anzahl der Mitarbeiter (30.09.)	4.223	4.907	-13,9

## Kennzahlenüberblick (II)

in Mio. €	Q1-Q3 2009	Q1-Q3 2008	Delta in %
Bilanzsumme	1.072,9	1.333,8	-19,6
Eigenkapital	414,4	546,5	-24,2
Eigenkapitalquote (in %)	38,6	41,0	--
Nettofinanzposition	-33,4	25,6	--
Working Capital	178,8	242,9	-26,4
Working-Capital-Quote (zum Bilanzstichtag, in %)	18,9	15,2	--
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	48,9	77,2	-36,7
Free Cashflow	-26,6	-12,7	--

# Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Q1-Q3 2009	Q1-Q3 2008	Delta in %
<b>Umsatzerlöse</b>	633,9	1.180,3	-46,3
Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen	1,8	38,4	-95,3
Sonstige betriebliche Erträge	53,8	46,6	15,5
Materialaufwand	-414,4	-828,3	-50,0
Personalaufwand	-215,2 <sup>*)</sup>	-227,5	-5,4
Planmäßige Abschreibungen	-49,2	-54,0	-8,9
Wertberichtigungen	-1,0	--	--
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-75,1	-115,5	-35,0
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen	-5,7	-4,2	35,7
<b>EBIT</b>	<b>-71,1</b>	<b>35,8</b>	--
davon Einmaleffekte	-30,4	--	--
davon operatives Ergebnis (EBIT vor Einmaleffekten)	-40,7	35,8	--
Zinsergebnis	-6,7	-2,2	--
Sonstige Steuern	-1,4	-1,3	7,7
<b>Konzernergebnis vor Ertragsteueraufwendungen aus fort. Aktivitäten</b>	<b>-79,2</b>	<b>32,3</b>	--
Ertragsteueraufwendungen	-8,5	-4,3	97,7
<b>Konzernergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>-87,7</b>	<b>28,0</b>	--
Konzernergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-0,2	--	--
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-87,9</b>	<b>28,0</b>	--

<sup>\*)</sup> bereinigt um Einmalaufwand in Höhe von 30,4 Mio. € aus Q2 2009

# Bilanz Aktiva

in Mio. €	30. Sept. 2009	31. Dez. 2008	Delta in %
Langfristige Vermögenswerte (vor latenten Steueransprüchen)	535,1	539,7	-0,9
Latente Steueransprüche	29,8	33,1	-10,0
Vorräte	163,8	222,0	-26,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	106,7	121,1	-11,9
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	57,0	82,0	-30,5
Zahlungsmittel und -äquivalente	180,0	207,5	-13,3
Zur Veräußerung gehaltene langfr. Vermögenswerte u. Veräußerungsgruppen	0,5	0,9	-44,4
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.072,9</b>	<b>1.206,3</b>	<b>-11,1</b>

# Bilanz Passiva

in Mio. €	30. Sept. 2009	31. Dez. 2008	Delta in %
<b>Eigenkapital</b>	414,4	511,3	-19,0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	164,6	169,3	-2,8
Latente Steuerrückstellungen	0,1	0,1	--
Übrige Rückstellungen	27,9	45,7	-38,9
Finanzschulden	208,8	214,1	-2,5
Übrige Verbindlichkeiten	13,1	1,7	--
<b>Langfristige Schulden</b>	414,5	430,9	-3,8
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16,4	16,4	--
Übrige Rückstellungen / Rückstellungen für lfd. Ertragsteuern	85,5	50,9	67,9
Finanzschulden	4,6	5,6	-17,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	91,7	138,1	-33,6
Übrige Verbindlichkeiten	45,8	53,1	-13,7
<b>Kurzfristige Schulden</b>	244,0	264,1	-7,6
<b>Bilanzsumme</b>	1.072,9	1.206,3	-11,1

# Kapitalflussrechnung (verkürzt)

in Mio. €	Q1-Q3 2009	Q1-Q3 2008
EBIT	-71,1	35,8
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (gesamt)</b>	<b>48,9</b>	<b>77,2</b>
Cashflow aus Investitionstätigkeit (fortgeführte Aktivitäten)	-62,0	-75,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit (nicht fortgeführte Aktivitäten)	-0,4	-2,1
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit (gesamt)</b>	<b>-62,4</b>	<b>-77,7</b>
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-14,1	-63,8
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Zahlungsmittelbestands</b>	<b>-27,6</b>	<b>-64,3</b>

# Überblick Segmente 1. – 3. Quartal 2009

Auftragseingang (Mio. €)	Q1-Q3 2009	Q1-Q3 2008	Delta in %
Kompaktmotoren	461,0	874,3	-47,3
DEUTZ Customised Solutions	150,8	276,6	-45,5
<b>Summe Aktivitäten</b>	<b>611,8</b>	<b>1.150,9</b>	<b>-46,8</b>

Umsatz (Mio. €)	Q1-Q3 2009	Q1-Q3 2008	Delta in %
Kompaktmotoren	466,3	922,4	-49,4
DEUTZ Customised Solutions	167,6	257,9	-35,0
<b>Summe Aktivitäten</b>	<b>633,9</b>	<b>1.180,3</b>	<b>-46,3</b>
Deutschland	27,6 %	24,0 %	--
Export	72,4 %	76,0 %	--

Absatz (Stück)	Q1-Q3 2009	Q1-Q3 2008	Delta in %
Kompaktmotoren	75.257	183.384	-59,0
DEUTZ Customised Solutions	11.547	24.107	-52,1
<b>Summe Aktivitäten</b>	<b>86.804</b>	<b>207.491</b>	<b>-58,2</b>

EBIT vor Einmaleffekten (Mio. €)	Q1-Q3 2009	Q1-Q3 2008	Delta in %
Kompaktmotoren inkl. DDE	-49,9	2,6	--
<i>DEUTZ Dalian Engines (DDE)</i>	<i>-8,0</i>	<i>-7,0</i>	<i>14,3</i>
<i>Kompaktmotoren ohne DDE</i>	<i>-41,9</i>	<i>9,6</i>	<i>--</i>
DEUTZ Customised Solutions	9,6	33,8	-71,6
Sonstiges	-0,4	-0,6	-33,3
<b>Summe Aktivitäten</b>	<b>-40,7</b>	<b>35,8</b>	<b>--</b>

# Überblick Segmente 3. Quartal 2009

	Q3 2009	Q3 2008	Delta in %
<b>Auftragseingang (Mio. €)</b>			
Kompaktmotoren	156,4	238,3	-34,4
DEUTZ Customised Solutions	49,5	83,5	-40,7
<b>Summe Aktivitäten</b>	<b>205,9</b>	<b>321,8</b>	<b>-36,0</b>

	Q3 2009	Q3 2008	Delta in %
<b>Umsatz (Mio. €)</b>			
Kompaktmotoren	144,1	269,9	-46,6
DEUTZ Customised Solutions	49,3	84,9	-41,9
<b>Summe Aktivitäten</b>	<b>193,4</b>	<b>354,8</b>	<b>-45,5</b>
Deutschland	25,3%	23,4%	--
Export	74,7%	76,6%	--

	Q3 2009	Q3 2008	Delta in %
<b>Absatz (Stück)</b>			
Kompaktmotoren	23.136	51.261	-54,9
DEUTZ Customised Solutions	3.171	7.543	-58,0
<b>Summe Aktivitäten</b>	<b>26.307</b>	<b>58.804</b>	<b>-55,3</b>

	Q3 2009	Q3 2008	Delta in %
<b>EBIT vor Einmaleffekten (Mio. €)</b>			
Kompaktmotoren inkl. DDE	-21,4	-14,1	51,8
<i>DEUTZ Dalian Engines (DDE)</i>	-2,7	-2,3	17,4
<i>Kompaktmotoren ohne DDE</i>	-18,7	-11,8	58,5
DEUTZ Customised Solutions	1,9	12,5	-84,8
Sonstiges	2,2	-0,8	--
<b>Summe Aktivitäten</b>	<b>-17,3</b>	<b>-2,4</b>	<b>--</b>

# Finanzkalender 2010

- |   |                   |                   |
|---|-------------------|-------------------|
| ■ Bilanzpressekonferenz<br>Veröffentlichung Geschäftsbericht 2009                         | Köln              | 18. März 2010     |
| ■ Analystenkonferenz  | Frankfurt am Main | 19. März 2010     |
| ■ Hauptversammlung  | Köln              | 6. Mai 2010       |
| ■ Zwischenbericht 1. Quartal 2010<br>Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren        |                   | 12. Mai 2010      |
| ■ Zwischenbericht 1. Halbjahr 2010<br>Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren       |                   | 5. August 2010    |
| ■ Zwischenbericht 1. bis 3. Quartal 2010<br>Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren |                   | 10. November 2010 |

## Kontakt DEUTZ AG

Maria Babilas

Corporate Finance und Investor Relations

Ottostraße 1

51149 Köln (Porz-Eil)

Telefon: +49 (0)221 822 5400

Telefax: +49 (0)221 822 15 5400

E-Mail: [babilas.m@deutz.com](mailto:babilas.m@deutz.com)

[www.deutz.com](http://www.deutz.com)

# Disclaimer

Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich sämtliche Finanzangaben in dieser Präsentation auf fortgeführte Aktivitäten.

Die Angaben in diesem Dokument beruhen auf den zum Erstellungszeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen. Insoweit besteht das Risiko und die Unsicherheit, dass tatsächliche Ergebnisse von vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu solchen Abweichungen können Veränderungen der politischen, wirtschaftlichen und geschäftlichen Rahmenbedingungen, Verringerung des technologischen Vorsprungs von DEUTZ Produkten und Verschiebungen der Wettbewerbssituation, Einflüsse von Zins- und Währungsentwicklungen, Preisentwicklungen bei Zulieferteilen sowie sonstige zum Erstellungszeitpunkt dieses Dokuments nicht erkannte Risiken und Unwägbarkeiten führen.

Eine Korrektur dieses Dokumentes im Hinblick auf vorausschauende Aussagen erfolgt nicht.